

JOHANNES STEPHENS

# Flucht ist kein Verbrechen

Situation von Asylbewerbern  
in Deutschland



Flucht ist kein Verbrechen



Johannes Stephens

Flucht ist kein Verbrechen

Situation von Asylbewerbern in Deutschland



## Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

AVM - Akademische Verlagsgemeinschaft München 2013  
© Thomas Martin Verlagsgesellschaft, München

Umschlagabbildung: © VRD - Fotolia.com

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urhebergesetzes ohne schriftliche Zustimmung des Verlages ist unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Nachdruck, auch auszugsweise, Reproduktion, Vervielfältigung, Übersetzung, Mikroverfilmung sowie Digitalisierung oder Einspeicherung und Verarbeitung auf Tonträgern und in elektronischen Systemen aller Art.

Alle Informationen in diesem Buch wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet und geprüft. Weder Autoren noch Verlag können jedoch für Schäden haftbar gemacht werden, die in Zusammenhang mit der Verwendung dieses Buches stehen.

e-ISBN (ePDF) 978-3-96091-164-7  
ISBN (Print) 978-3-86924-552-2

Verlagsverzeichnis schickt gern:  
AVM - Akademische Verlagsgemeinschaft München  
Schwanthalerstr. 81  
D-80336 München

[www.avm-verlag.de](http://www.avm-verlag.de)

## **Vorwort**

Dieses Buch ist das Ergebnis meines vierjährigen Bachelorstudiums der „Sozialen Arbeit mit gemeindepädagogischer Qualifikation“ an der Evangelischen Hochschule Darmstadt. Schwerpunkt meines Studiums war die „Interkulturelle Soziale Arbeit“ und dementsprechend fokussierten sich auch meine Praktika, Nebenjobs sowie ehrenamtlichen Engagements während des Studiums in diesem Bereich.

Dieses Buch bietet einen guten, fundierten und umfangreichen Einstieg sowie eine Übersicht zum Thema „Flucht und Asyl in Deutschland“.

Während meines Studiums habe ich mein sechs-monatiges Hauptpraktikum im regionalen Diakonischen Werk Gießen in der Migrations- und Flüchtlingsberatung bei William Henderson absolviert. William Henderson engagiert sich seit über 30 Jahren für Flüchtlinge in Deutschland. Aufgrund seiner Erfahrung und seines fachübergreifenden Wissens durfte ich viel von ihm lernen. Seine Empathie, sein Einsatz und seine Liebe zu den Menschen sind mir stets ein Vorbild und Ansporn zugleich gewesen. Die Basis seines Handelns bildet dabei seine professionelle Rolle als Sozialarbeiter, aber in erster Linie sein gelebter christlicher Glaube.

Meine praktische Erfahrung im Bereich der Migrations- und Flüchtlingsarbeit habe ich im Anschluss an das Praktikum über mehrere Jahre begleitend zum Studium im regionalen Diakonischen Werk Gießen als Ehrenamtlicher bei William Henderson in der Migrations- und Flüchtlingsberatung sammeln dürfen.

Weiterhin konnte ich während meines Studiums das qualifizierte und studien-gangübergreifende Ausbildungsangebot der „Refugee Law Clinic“ am Fachbereich Rechtswissenschaften der Universität Gießen durchlaufen. Der Arbeitsschwerpunkt dieser Ausbildung liegt im Bereich des Migrations- und Flüchtlingsrecht und bildet die Grundlage für den rechtlichen Teil dieses Buches.

Der erste Teil des Buches gibt einen Überblick über die politische, rechtliche, soziale sowie medizinische und psychische Situation von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern in Deutschland gibt.

Im zweiten Teil beleuchtet das Buch die praktischen Handlungsmöglichkeiten für die Soziale Arbeit unter der Perspektive von Partizipation und Ausschluss.

Am Ende des Buches befindet sich ein umfangreiches Stichwortverzeichnis, welches die verwendeten Fachbegriffe erläutert und um weitere relevante er-

gänzt. Ebenso werden weitere Informationen zum Selbststudium und zur Weiterbildung im Bereich des Ausländerrechts gegeben.

Grundlage dieses Buches ist meine Bachelorarbeit, welche ich im Sommersemester 2013 an der Evangelischen Hochschule Darmstadt eingereicht habe.

Dieses Buch enthält den Inhalt meiner Bachelorthesis und ist aber aus Gründen der Lesbarkeit um ein Kapitel gekürzt. Die vollständige Bachelorarbeit kann über die Evangelische Hochschule Darmstadt bezogen werden, wo sie ebenfalls von mir im Rahmen des Forschungszentrums veröffentlicht wurde.

Für mehr Informationen zu meiner Person und meiner freiberuflichen Tätigkeit als Coach und psychologischer Berater verweise ich auf [www.consocius.de](http://www.consocius.de).

## **Inhalt**

Einleitung	S. 05
1. Definition Flüchtling & AsylbewerberIn	S. 07
2. Abriss zur Geschichte des Asylrechts in Deutschland	S. 08
3. Zum Begriff der Migration	S. 14
4. AsylbewerberInnen in Deutschland	S. 17
4.1.Politische Situation	S. 17
4.2.Rechtliche Situation	S. 21
4.2.1. Flüchtlingsstatus und Asylberechtigung	S. 21
4.2.2. Subsidiärer Schutzstatus	S. 26
4.2.3. Verfolgung	S. 29
4.2.4. Das Asylverfahren	S. 30
4.3.Soziale Situation	S. 40
4.3.1. Das Asylbewerberleistungsgesetz	S. 40
4.3.2. Die Verfassungswidrigkeit des AsylbLG	S. 40
4.4.Medizinische und psychische Situation	S. 46
4.4.1. Medizinische Versorgung	S. 46
4.4.2. Posttraumatische Belastungsstörung	S. 49
5. Handlungsmöglichkeiten für die Soziale Arbeit	S. 53
5.1.Beratung in der Sozialen Arbeit	S. 53
5.1.1. Die Beratungssituation	S. 54
5.1.2. Anforderungen an die BeraterInnen	S. 55
5.1.3. Spannungsfelder in der Beratung	S. 56
5.1.4. Komponenten der Beratung	S. 56
5.2.Ressourcenorientierung in der Beratung	S. 57
5.3.Sozial- und ausländerrechtliche Aspekte der Beratung	S. 58
5.4.Sprache als Hindernis in der Beratung	S. 60

5.5. Lebensweltorientierte soziale Beratung für AsylbewerberInnen	S. 62
6. Gibt es ein Menschenrecht auf Asyl?	S. 64
7. Fazit	S. 69
Abkürzungsverzeichnis	S. 72
Literaturverzeichnis	S. 74
Internetquellen	S. 77
Glossar ausländer- und asylrechtlicher Begriffe	S. 78
Übersicht zu relevanten Gesetzen/Verordnungen/Urteilen	S. 93
Informationen zum Migrationsrecht im Internet	S. 94
Gesetzestext Art. 16aGG und §60 AufenthG	S. 96

## Einleitung

Die weltweiten Flüchtlingsströme sind als Folge von politischen, ethnischen und religiösen Verfolgungen, kriegerischen Auseinandersetzungen sowie Naturkatastrophen eine konstante, wenn nicht sogar eine zunehmende Größe. Der Zuwanderungsdruck auf die westlichen, meist wohlhabenden, Industrienationen hat in den letzten Jahrzehnten erheblich zugenommen. Demgegenüber hat die seit 1993 durch die Grundgesetzänderung eingeführte Drittstaatenregelung in Deutschland bewirkt, dass der Zustrom von AsylbewerberInnen<sup>1</sup> nach Deutschland massiv zurückging. Die Drittstaatenregelung etablierte ein Selektionsprinzip des Zugangs, welches im Grundsatz nur noch zwei Einreisemöglichkeiten für ausländische Asylsuchende erlaubt: Entweder bei vorhandenen materiellen Ressourcen mit dem Flugzeug oder die illegale Einreise. Ob damit die tatsächlich notleidenden, schutzbedürftigen und zumeist traumatisierten Menschen im Sinne unseres Asylrechtes erreicht werden, darf bezweifelt werden.

Im Juli 2012 hat das Bundesverfassungsgericht, nun genau dieses seit 1993 unverändert geltende Asylbewerberleistungsgesetz für verfassungswidrig erklärt. Dieses Gesetz regelt u.a. auch die medizinischen Leistungen für Asylbewerber, welche deutlich auf ein Minimum reduziert sind.

Dieses Buch widmet sich der Fragestellung, wie sich die Situation von Asylbewerbern in Deutschland gestaltet und mit welchen Beschränkungen und sozialen Ausschlussbedingungen diese Personengruppe zu kämpfen hat. Zu Beginn steht die Definition der Begriffe „Flüchtlinge“ und „AsylbewerberIn“, sodass deutlich wird, wie die Begriffe in dieser Arbeit verwendet werden. Hieran schließt sich die Darstellung der Geschichte des Asylrechts in Deutschland und eine kurze Erläuterung zum Begriff Migration. Dies geschieht anhand der Betrachtung der rechtlichen, medizinischen, psychischen, politischen und sozialen Situation von AsylbewerberInnen. Im zweiten Teil des Buches erfolgt die Betrachtung der Handlungsmöglichkeiten für die Soziale Arbeit aufgrund der dargestellten Situation von AsylbewerberInnen in Deutschland, mit dem Schwerpunkt der Asyl- und Flüchtlingsberatung. Am Ende dieses Buches findet sich die Diskussion der Frage ob und inwieweit es ein Menschenrecht auf Asyl gibt. Das Buch schließt mit einem Fazit.

---

<sup>1</sup> Für alle Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, wird in der Regel die Form „-Innen/-In“ verwendet, sodass beide Geschlechter gemeint sind. Vereinzelt wird auch nur die männliche Form gewählt, z.B. „der Ausländer“<sup>1</sup>, wobei dies keine Diskriminierung des weiblichen Geschlechts darstellen soll, sondern dieses ebenso miteinschließt. Wenn beide Formen ausgeschrieben sind, ist klar, dass beide Geschlechter gemeint sind.

Damit bewegt sich die Fragestellung an der Schnittstelle der Fachbereiche Medizin, Psychologie, Soziologie, Soziale Arbeit, Politikwissenschaften und Jura. Zur Methodik dieser Arbeit ist zu sagen, dass die Situation von AsylbewerberInnen unter der Perspektive von Partizipation und Ausschluss untersucht wird. Diese Kategorien werden jedoch induktiv angewendet und i.d.R. nicht explizit benannt.

Einführend sei noch darauf hingewiesen, dass sich im Anhang zu dieser Arbeit ein umfangreiches Stichwortverzeichnis mit allen relevanten ausländerrechtlichen Begriffen findet sowie die Gesetzestexte zu Art. 16a GG und §60 AufenthG (GFK).